

Gemeinderatssitzung 13. Juni 2014

FRAGESTUNDE GEM. §46 DER ALLG. GEMEINDE- ORDNUNG 1993

Der Bürgermeister beantwortet Anfragen von Frau GV Kerstin Pirker-Fuchsbichler zu den Themen „Arbeitsübereinkommen zwischen dem Tourismusverband Malta und der Gemeinde“ und „Demographiecheck“ der Nockregion.

Des Weiteren nimmt der Bürgermeister zu Anfragen von Herrn GR Walter Stiegler zu den Themen „Verkauf von Flächen öffentlichen Wasserguts“ im Zuge des Radwegebaus und „Neuerstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes“ Stellung.

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

a) Bericht über das Prüfergebnis „Ortskanalisation Malta, BA 06 Maltaberg“

Die Abrechnung des Kanalbaues am Maltaberg wurde einer internen Prüfung durch GV Enders und Vzbgm. Lager unterzogen, da seitens der Gemeinde ein Abweichen zwischen tatsächlich eingebauter und abgerechneter Teile vermutet wurde.

Die Gemeinde hat daher nochmalige Kamerabefahrungen am gesamten BA 06 vornehmen lassen. Diese haben die aufgezeigten Mängel (Kanalstränge z.T. nicht Kamera befahren, falsch verrechnete Bögen, Mängel bei Rohrschnitten etc.) bestätigt. In weiterer Folge wurde mit einer Öffnung der Künette, der Einbau von Formstücken überprüft. Die Überprüfung hat bestätigt, dass die eingebauten Formstücke mit der Abrechnung nicht übereinstimmen.

Auf Grund der vorgefundenen Gegebenheiten hat die bauausführende Firma schlussendlich den Ernst der Sache erkannt bzw. hat ein Sachverständiger die Vorgangsweisen (Einbau und Abrechnung der Materialien nicht ident) eindeutig bemängelt. Es

wurde daher mit der bauausführenden Firma vereinbart, eine gemeinsame Rechnungskorrektur vorzunehmen.

Nicht nur der bauausführenden Firma sondern auch der örtlichen Bauaufsicht bzw. dem Planer sind diesbezüglich Verfehlungen zu Ungunsten des Auftraggebers vorzuwerfen.

b) Bericht über die Zusicherung der Bedarfszuweisungsmittel für das Jahr 2014

Mit Zusicherungen des Amtes der Kärntner Landesregierung vom 04. Februar 2014 und 07. Mai 2014 wurden der Gemeinde Malta Bedarfszuweisungsmittel von insgesamt € 426.000,- für das Jahr 2014 zugeteilt. Auf Grund der vorbildlichen wirtschaftlichen Führung werden der Gemeinde Malta Strukturboni für alle fünf landesweiten Vergleichsbereiche (Volksschulen, Kindergarten, Personal im Zentralamt, Wirtschaftshof, Verschuldung) mit jeweils € 15.000,- in der Höhe von € 75.000,- zur Verfügung gestellt.

TAGESORDNUNG

01.

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister als Sitzungsvorsitzender hat bereits zu Beginn der Sitzung die Begrüßung vorgenommen. Die Beschlussfähigkeit wurde ebenfalls bereits festgestellt.

02.

Bestellung von Protokollunterfertigern

Auf Antrag und Vorschlag des Bürgermeisters werden die Mitglieder des Gemeinderates, Herr GR Helmut Genser und Herr GR Werner Gigler, vom Gemeinderat einstimmig für die heutige Sitzung als Protokollmitunterfertiger nominiert.

03.

Bericht und Beratung über die Straßensanierungsarbeiten im Ortsbereich Malta

Der Bürgermeister berichtet über den Stand der Straßenbauarbeiten im Bereich der Dorfstraße und beim „Obere Blasweg“. Nach Rücksprache mit den Fraktionsvorsitzenden wurde im Vorfeld beschlossen, auch die Wasserleitung unter dem Obere Blasweg (Länge von rund 160 m, Kostenpunkt rund Euro 23.000,-) zu erneuern. Die Vorgangsweise wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

04.

Bericht und Gewährung eines Zuschusses zur Schadensbehebung der Weganlage „Hinterer Krainberg“

Im vergangenen Spätwinter haben Setzungen die letzte Kehre des Weges auf den Hinteren Krainberg unpassierbar gemacht.

Die Abteilung 10 (ländliches Wegenetz) des Landes Kärnten hat die Sanierungsarbeiten bzw. die Schadensbehebung in Angriff genommen. Vor allem die enormen Hangwässer waren für das Schadensereignis ausschlaggebend. Eine Drainagierung wurde vorgenommen, zwei Quellen gefasst und aus dem Gefahrenbereich geleitet. Nunmehr wird der Bereich unter Anbringung mehrerer Messpunkte hinsichtlich eventueller Veränderungen über einen längeren Zeitraum beobachtet.

Die Kosten für die notwendigen Maßnahmen wurden mit maximal € 70.000,- beziffert. Das Land Kärnten stellt hierfür € 49.000,- (70 %) zur Verfügung. Die restliche Finanzierung ist von der Interessentenschaft aufzubringen.

Wie schon im Gemeindevorstand besprochen, schlägt der Bürgermeister eine Kostenbeteiligung von 50% der Anraineranteile mit einer Deckelung von max. Euro 10.000,- vor. Es handelt sich beim betroffenen Weg um eine Zufahrt zu einem ständig bewohnten Objekt. Zudem wird die Straße von der Gemeinde für die Zufahrt zu ei-

ner wichtigen Wasserversorgungsanlage genutzt.

Der Gemeinderat stimmt der Vorgehensweise mit einer Gegenstimme (GR Stiegler) und einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit (GR Sittlinger) zu.

05. Radweganlage R9

a) Ergebnis der Verhandlungen mit dem Straßenbaureferenten LR. Gerhard Köfer vom 07. Mai 2014

Am 07. Mai 2014 hat mit dem Straßenbaureferenten LR Gerhard KÖFER, Fachbeamten, Grundbesitzervertretern (AG NB Malta) und Gemeindevertretern hinsichtlich der Errichtung einer Radwegbrücke im Bereich der Winterbrücke eine örtliche Besichtigung und Aussprache stattgefunden. Trotz vorliegender unterfertigter Vereinbarungen beabsichtigte das Land Kärnten von der Ausführungsvariante „Radwegbrücke Rödern“ abzurücken bzw. diese Brücke nicht mehr mitzufinanzieren.

Schlussendlich wurde in zähen Verhandlungen ein Lösungsvorschlag hinsichtlich der Ausführung und auch Finanzierung gefunden. Die gegenständliche Brücke wird im Hinblick auf die Betriebssicherheit des Radweges errichtet. Die Kostenaufteilung wurde von 2/3 (Land) : 1/3 (Gemeinde) auf 50 : 50 abgeändert. Außerdem wird man in der Ausführung Investitionskosten (2,5 Meter Breite etc.) einsparen. Für die gegenständliche Brücke erfolgt eine gesonderte Ausschreibung und Auftragsvergabe. Im Übrigen bleiben die vereinbarten Finanzierungen und Ausführungsvarianten für die Radweganlage weiter aufrecht.

Der Bürgermeister ersuchte die Mitglieder des Gemeinderates eindringlich, dem verhandelten Kompromiss zuzustimmen. Ein Ablehnen dieses Vorschlages hätte den Lückenschluss zwischen Malta/Gries und der Stockbodenbachbrücke auf Jahre blockieren können, da die Finanzierungszusage des Landes immer nach „Maßgabe der finanziellen Mittel“ erfolgt!

Auf Antrag des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes wurde vom Gemeinderat mehrheitlich mit 7 Gegenstimmen (Vzbgm. Günter Leitner, GV Kerstin Pirker-Fuchsbichler, GR Gottfried Peball, GR Friedrich

Sittlinger, GR Gottfried Pichler, GR Martin Pirker, GR Walter Stiegler) und 1 Stimmenthaltung (GR Helmut Genser) der vorgestellte Aufteilungsschlüssel bzw. die Kostenübernahme für die sogenannte „Rödernbrücke“ beschlossen.

b) Ergebnis der öffentlichen Ausschreibungen und Zustimmung zur Auftragsvergabe „Errichtung Radweganlage Tripp- bis Stockbodenbachbrücke“

Nach Ausschreibung der Bauarbeiten für den Radweg R9 – Malta/Gries bis Stockbodenbachbrücke durch das Land Kärnten ist die Fa. STRABAG AG als Bestbieter hervorgegangen. Es handelt sich hierbei um die gesamten Errichtungskosten des Teilabschnittes ausgenommen die oben beschriebene Radwegbrücke im Bereich der Winterbrücke.

Der Gemeindeanteil für die Errichtungsarbeiten mit einer Gesamtsumme von rund Euro 674.000,- (Aufteilungsschlüssel 1/3 Gemeinde Malta: 2/3 Land Kärnten) wurde vom Gemeinderat einstimmig an die Fa. STRABAG vergeben.

06. Genehmigung der Fördervereinbarung des Kärntner Schulbau-fonds für die Innensanierung der Volksschule in Malta

Die Gemeinde Malta beabsichtigt die Volksschule in Malta 2015 einer Generalsanierung zu unterziehen. Die Kostenschätzungen für eine Sanierung des gesamten Schulgebäudes belaufen sich auf ca. € 900.000,- brutto. Es ist beabsichtigt, auch den Bereich des Untergeschosses (ehemaliger Kindergarten) für eine Nachmittagsbetreuung zu adaptieren. Dieser Bereich ist für den Kärntner Schulbau-fonds nicht förderungsfähig. Es könnten jedoch diesbezüglich bei Bedarf einer derartigen Einrichtung Bundesmittel (ca. € 60.000,-) und eventuell Landesmittel Kärntner Bauoffensive - KBO (€ 40.000,-) zur Finanzierung lukriert werden.

Der Kärntner Schulbau-fonds hat daher für den ausschließlichen Volksschulbereich Investitionskosten von brutto € 780.000,- anerkannt und der Gemeinde Malta eine 75 %ige Förde-

rung mit € 585.000,- bereitgestellt. Die gegenständliche Förderungszusage wurde einstimmig vom Gemeinderat genehmigt und in der Folge entsprechend den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung gefertigt.

07. Bericht über verschiedene Wohnungsvergaben

Der Ausschuss für Familienangelegenheiten hat in mehreren Sitzungen und auch mit Umlaufbeschlüssen einhellig Wohnungsvergaben bzw. -zu-teilungen getätigt. Der Obmann des Ausschusses, GR. Helmut Genser, berichtete über die einzelnen Vergaben.

08. Genehmigung von Vermessungsurkunden und Durchführung nach den Bestimmungen des § 15 des Liegenschaftsteilungsgesetzes sowie Übernahme ins öffentliche Wegegut bzw. Auflassung von Wegegutflächen

a) Zufahrtsstraße „Baulandmodell Fischertratten“

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Vermessungsurkunde und den dazugehörigen Verordnungsentwurf betreffend die Zufahrtsstraße zur Siedlung „Baulandmodell Fischertratten“.

b) Weganlage „Hohenberger“

Die Weganlage „Abzweigung Malta-bergerweg Anwesen vlg. Hatz bis Anwesen vlg. Hohenberger“ wurde vermessungstechnisch und auch nutzungskonform dem Stand in der Natur angepasst. Mehrere Trennstücke (21) wurden zwischen Anrainergrundstücken und dem öffentlichen Wegegut im Tauschwege bzw. kostenlos ab- und zugeschrieben. Das Vermessungsbüro Dipl. Ing. Horst Klampferer hat hierüber eine Vermessungsurkunde mit der GZ.: 4655/13, datiert vom 15.01.2014 erstellt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die vorliegende Vermessungsurkunde samt Verordnung.

09.

Erlassung einer Verordnung über eine Geschwindigkeitsbeschränkung für die Zufahrtsstraße „Bauland Fischertratten“

Der Gemeinderat genehmigte die vorbereitete Verordnung betreffend die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Bereich des Baulandmodells Fischertratten. Die Aufstellung der Tafel „Sackgasse“ konnte ohne Verordnung beschlossen werden.

10.

Kenntnisnahme der Kassenprüfungen vom 23. Mai und 30. Mai 2014

Der Obmann des Kontrollausschusses, GR Werner Gigler, wurde vom Bürgermeister um Berichterstattung über die vergangenen Prüfungstätigkeiten ersucht. Der Obmann führte aus, dass der Ausschuss für Kontrolle am 23. Mai und am 30. Mai 2014 Prüfungen der Gemeindegebarung vorgenommen hat. Bei der Prüfung am 23. Mai wurden stichprobenweise Belege, Spareinlagen, Guthaben bei den Geldinstituten, Buchungen im Haushalts- und Gebührenbereich, Rückstände etc. einer eingehenden Durchsicht unterzogen. Wie aus der vorliegenden Niederschrift zu ersehen ist, haben die Prüftätigkeiten zu keinen Beanstandungen geführt bzw. wurden keine Mängel festgestellt.

Am 30. Mai 2014 hat sich der Ausschuss ausschließlich mit dem Rechnungsabschluss für das Jahr 2013 befasst. Sämtliche Positionen und der Vorlagebericht an den Gemeinderat wurden im Einzelnen durchgesehen und einer Prüfung unterzogen. Die mehrstündigen Prüfungstätigkeiten haben ebenfalls zu keinen Beanstandungen geführt.

11.

Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2013

Der von der Gemeinde-/Finanzverwaltung erstellte Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2013 weist ein Einnahmen-Gesamt Soll von € 4.309.116,12 und in Ausgaben ein solches in der Höhe von € 4.256.307,42 aus. Dies ergibt erfreulicherweise einen SOLL-Überschuss von € 52.808,70. Neben dem erwirtschafteten SOLL-Überschuss konnte der ordentliche Haushalt Zuführungen an außerordentliche Vorhaben in der Gesamthöhe von € 74.918,00 tätigen.

Die Abteilung 3 des Landes Kärnten (Gemeindeabteilung) bzw. Aufsichtsbehörde hat am 14. April 2014 und der Kontrollausschuss der Gemeinde am 30.05.2014 eine Überprüfung und Durchsicht des Rechnungsabschlusswerkes vorgenommen.

Weder die Überprüfungen durch die Aufsichtsbehörde noch jene des Kontrollausschusses haben zu Beanstan-

dungen geführt. Beide Kontrollinstitutionen konnten keinerlei Mängel und Unregelmäßigkeiten feststellen.

Die außerordentliche Gebarung erreichte ein Ausgaben-Gesamt-SOLL von € 1.626.277,06 und hat abermals einen SOLL-Abgang in der Höhe von € 223.731,61 zu verzeichnen.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2013 wurde auf Ersuchen des Bürgermeisters vom Amtsleiter ausführlich erläutert. In weiterer Folge wurden vom Bürgermeister, Amtsleiter sowie Finanzverwalter verschiedene Detailfragen beantwortet.

Der vorgelegte Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2013 wurde vom Gemeinderat mehrheitlich (1 Gegenstimme GR Stiegler) beschlossen.

12.

Verschiedene Personalangelegenheiten

In diesem nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurde über Personaleinstellungen in den Bereichen Nationalparkarbeiter, Gemeindeverwaltung und KIZE-Fischertratten beraten.